



gemeinsam

Gemeindebrief



JUNI - SEPTEMBER

Gottes bunte Herde

Sommerpredigtreihe über schwarze Schafe in der Bibel

Neu im Amt

Verstärkung für den Ältestenkreis

Alles, was Odem hat

Sommermatinee zum 5. Geburtstag des Posaunenchores

**Neue Gottesdienstzeit
10:00 Uhr
Melanchthonkirche**

Liebe Leserin, lieber Leser,

im christlichen Kalender ist am 24. Juni Johannestag. Er erinnert an die Geburt Johannes des Täuflers. Welche Bedeutung Johannes hat, gerade auch für Jesus, findet auch darin Ausdruck, dass er in der christlichen Kunst nach Jesus und Maria die wohl am häufigsten dargestellte Figur ist. Immer wieder hat eine Szene die Künstler beschäftigt: Johannes im Jordan – meistens trägt er nur einen einfachen Umhang – gießt Jesus Wasser über den Kopf. Johannes bei der Tätigkeit, die sein Kennzeichen geworden ist: „Der Täufer“. Seine Taufe hat tief eingegriffen in das Leben der Menschen. Er warnt sie vor religiöser Selbstzufriedenheit, fordert sie auf, ihr Leben neu auszurichten, sich der Zukunft anders zu stellen und zu öffnen. Menschen, die sich von ihm haben taufen lassen, gestehen sichtbar ein: „Ich kann nicht so weiter leben wie bisher.“ Und Aufbruch signalisiert auch die Taufe Jesu. Jesus hat Johannes wohl gezielt gesucht. Angezogen von seiner radikalen Kritik am Jerusalemer Tempel. Aus Galiläa, dem Norden Israels, ist Jesus nach Judäa, nach Süden, gekommen. Immerhin eine Entfernung von gut 100 km. Johannes und Jesus gehören zusammen. Und Johannes hat Jesus wohl auch geprägt.



2016 – junge Menschen lassen sich in der Diakoniekirche Luther taufen. Foto: Karl-Heinz Schelter

In der Bibel wird das bereits hinein erzählt in die Geburt des Johannes. Eigentlich lag eine ordentliche Laufbahn am Tempel in Johannes Familie. Auch sein Vater war Priester. Aber es kommt anders. Der Evangelist Lukas erzählt: Für Elisabeth, seine Mutter, kam die Zeit der Geburt und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr ihr so große Barmherzigkeit erwiesen hatte. Sie freuten sich mit ihr. Als das Kind acht Tage alt war, kamen sie zur Beschneidung. Sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. Aber Elisabeth widersprach: Nein, er soll Johannes heißen! Die Verwandten hielten ihr entgegen: Es gibt niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt. (Lk. 1, 57-66) Aber als der Vater dann auch bestätigt, dass er mit der Familientradition brechen will, wird aus ihm „Johannes“. Zu deutsch: „Gott ist gnädig.“

Erstaunlich modern finde ich diese Geschichte. Mutter und Vater zeigen: Wir befrachten unser Kind nicht mit unseren Vorstellungen und Hoffnungen. Wir öffnen uns und sein Leben den Möglichkeiten Gottes.

Wenn Johannes und Jesus so zusammengehören, dann gehört zum Christentum immer auch dieser radikale Geist, der nach Veränderung ruft. Nach Kritik an Verkrustung. Auch in den Kirchen. Eines kann man von Johannes jedenfalls nicht lernen: dass Tradition und Ruhe erste Christen- und Bürgerpflicht seien. Im Gegenteil. Johannes strahlt vielmehr radikale Unruhe, Zukunfts- und Gottesorientierung aus. Und Jesus hat genauso gelebt mit seiner ganzen Existenz.

Es grüßt herzlich
Pfarrerin Monika Hautzinger

Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3

Gottesdienst: Sommerpredigtreihe, Neue Gottesdienstzeit, Erntedank

Seite 4

Menschen: Dekan, Dankeschönfest, Gemeindeversammlung

Seite 5

Menschen: Neue Älteste

Seite 6

Menschen: Adieu und Auf Wiedersehen

Seite 7

Geistesleben: Kirchenbegehung, Sakrale Baukunst, KultTour

Seite 8

Jugend: Konfirmandenzeit

Seite 9

Diakonie: Gottesdienst Plus, Kulturparkett, Kaffee&Kleider

Seite 10 + 11

Gottesdienste: Juni bis September

Seite 12

Kindergarten: Religion in Krümelchen

Seite 13

Kinder: Kita-Gottesdienste, Gottesdienst für kleine Leute, Kinderkaufhaus

Seite 14

Aktives Leben: Religiöser Gesprächskreis, Wandergrüpple, Gemeindefrühstück

Seite 15

Kirchenmusik: Matineen und musikalische Gottesdienste

Seite 16

Thema: Kindernotarztwagen

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Frauensonntag

Sommerpredigtreihe 2016

Schwarze Schafe in der Bibel – und was aus Ihnen geworden ist

Schwarze Schafe, so nennt man Menschen, die ausgegrenzt oder gar ausgestoßen sind, Außenseiter auf Abwegen, auf die schiefe Bahn Geratene. Sie sind anders. Sie leben häufig auf Kosten anderer und bereiten Ärger. Nur selten sind wir stolz auf sie.

Und doch gibt es sie in fast jeder Familie, jeder Gruppe.

Können Menschen ihre „Farbe“ wechseln? Kann aus einem weißen Schaf ein schwarzes werden? Ist das auch umgekehrt möglich? Und tragen die schwarzen Schafe nicht auch dazu bei, dass die Herde bunter wird?

Auch in der Bibel wird von Menschen erzählt, die auf Abwege geraten: „Schwarze Schafe“. Wie geht es mit ihnen weiter? Finden sie einen Ausweg – auch wenn sie getötet, betrogen, die Ehe gebrochen, den Freund verraten oder verleugnet haben?

Während der Sommerferien rücken wir etwas näher zusam-

men, wenn wir jeweils nur einen Sonntagsgottesdienst feiern und hinterher beim Kirchkaffee den Predigerinnen, Predigern und einander begegnen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für die Ferienzeit – auch



Foto: commons.wikimedia.org

wenn Ihnen ab und zu schwarze Schafe über den Weg laufen.

31. Juli Dekan Hartmann: Jakob, der Betrüger

7. August Pfarrer Geißert: Hiob, leidenschaftlich gegen Gott

14. August Bischof i.R. Fischer: Petrus, der Verleugner

21. August Prädikant Sablotny: Kain, der Abel erschlug

28. August Synodalpräsidentin a.D. Fleckenstein: Pontius Pilatus, der Richter Jesu

4. September Pfarrer Carp: Saulus, der Christenverfolger

11. September Prädikantin Niebergall-Roth: Judas, der Verräter

Melanchthonkirche
jeweils 10:00 Uhr

Betrifft Gottesdienstzeit

9:30 Uhr?

10:00 Uhr?

11:00 Uhr?

Wann beginnt am Sonntag der Gottesdienst?

Eigentlich gibt es einen Beschluss, dass in Melanchthon jeden Sonntag um 9:30 Uhr und 14-täglich um 11:00 Uhr im Wohlgelegen und in der Diakoniekirche Luther Gottesdienste stattfinden. Doch gerade was den Gottesdienstbeginn um 9:30 Uhr in der Melanchthonkirche betrifft, gibt es an vielen Sonntagen Ausnahmen. Und das aus gutem Grund: Zum Beispiel müssen sich beteiligte Musikgruppen einspielen und vorbereiten. Auch Familiengottesdienste oder Gottesdienste im Freien beginnen oft später. Dies führt inzwischen zu einer großen Unregelmäßigkeit. Eine verlässliche Gottesdienstzeit, so haben wir von vielen gehört, sei wichtig.

Deshalb werden die Gottesdienste zunächst für die Sommermonate Juni bis September in der Melanchthonkirche um 10:00 Uhr beginnen. Dies ist eine vorübergehende Lösung. Der Ältestenkreis wird sich mit einem Gottesdienstkonzept für die gesamte Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt beschäftigen und die Gemeinde dabei mit einbeziehen.



Am 25. September feiern wir Erntedankfest. Wir freuen uns über alle großzügigen Spenden von Erntedankgaben, die wir wie jedes Jahr weitergeben an Bedürftige in der Neckarstadt. Herzlichen Dank dafür.
Foto: Judith Natho

Was ist eigentlich ...

... ein Dekan?

Im Telefongespräch mit Dekan Ralph Hartmann, Jahrgang 1965, in Mannheim geboren, zwei Kinder, zeigte sich gleich, dass er in den vier Jahren, die er hier seines Amtes waltet, Freude an seiner Aufgabe gefunden hat. Aber auch unangenehme Dinge kreuzen seinen Weg, so ist das in einer solchen Position. Die Kirche sei, wie die Gesellschaft im Ganzen, im Wandel begriffen und müsse um ihren Kurs ringen.

Beginnend im Römischen Reich: Ein Dekan war ein Offizier des römischen Heeres. Er befahlige ein „Manipel“, das waren zehn Soldaten.

Heute ist der Mannheimer Dekan Dienstvorgesetzter von fast

80 Pfarrerinnen, Pfarrern, Diakoninnen, Diakonen, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern. Zusammen mit der Vorsitzenden der Synode führt er die Evangelische Kirche in Mannheim mit ca. 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Führungsaufgabe habe natürlich zuerst eine geistliche Perspektive, aber bedeute auch Management und politische Aufgaben.

Mir fiel er auf durch einen gescheiterten Artikel zum Thema Flüchtlinge, die er, wie ich, nicht als Bedrohung sieht, sondern als Chance. Weiterhin viel Erfolg!

Martina Freier



Seit vier Jahren im Amt: Dekan Ralph Hartmann
Foto: Kirsten de Vos

Dankeschönfest für ehrenamtlich Mitarbeitende

Ohne sie wäre viel von dem, was Woche für Woche bei uns stattfindet, nicht denkbar – die vielen Männer und Frauen, die ehrenamtlich in unserer Gemeinde mitarbeiten! Mit einem besonderen Fest wollen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die-

sem Sommer für ihr Engagement Danke sagen. Stattfinden wird es am Freitag, 1. Juli, ab 19:00 Uhr an Melanchthon, eine persönliche Einladung kommt.

Ein Gemeindefest, wie es sonst zu dieser Zeit gefeiert wurde, wird es in diesem Jahr nicht geben.

Das Lutherjahr, das uns 2017 das ganze Jahr über beschäftigt wird, bietet dann wieder sehr viele Gelegenheiten, sich zu treffen, einander zu begegnen und miteinander zu feiern.

Anna Maria Semper, Älteste

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sich informieren und beraten – Unterstützung für die Arbeit der Ältesten

Der Ältestenkreis lädt alle Mitglieder der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt recht herzlich ein zur jährlichen Gemeindeversammlung.

Informieren Sie sich über Vor-

gänge, Vorhaben und Entscheidungen des Ältestenkreises und unterstützen Sie die Arbeit der Ältesten beratend im Blick auf das Leben und den Auftrag der Gemeinde.

Sonntag, 3. Juli, 11:00 Uhr, Melanchthonkirche, im Anschluss an den Gottesdienst mit Tauffeier

Neu im Amt

Verstärkung für den Ältestenkreis

Vier neue Älteste sind in den Ältestenkreis zugewählt worden – wir gratulieren ihnen ganz herzlich zu ihrer Wahl. Damit Sie sich ein Bild von ihnen machen können, haben wir den Ältesten folgende drei Fragen gestellt:

1. Welches ist Ihr Lieblingslied?

2. Welches ist Ihre liebste Bibelstelle?

3. Bitte sagen Sie noch etwas ganz Persönliches!

Sophie Dumarcet:

1. *Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen* (EG 272)

2. Das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13)

3. Ich freue mich, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Ältestenkreises meinen Beitrag für eine lebendige, offene Gemeinde zu leisten.

Dieter Sablotny:

1. *Vertraut den neuen Wegen* (EG 395)

2. *Gnade und Treue werden dich nicht verlassen.* (Sprüche 3,3 – mein Konfirmations-Spruch)

Seit ca. 20 Jahren darf ich in Luther, in Melanchthon – wo ich die Arbeit der Kantorei sehr

schätze – und im Wohlgelegen immer wieder einmal als Prädikant mit der Gemeinde Gottesdienst feiern. Dabei habe ich schätzen gelernt, wie viele Hände und Füße weit über den Ältestenkreis hinaus hier in der Neckarstadt die Arbeit der Gemeinde tragen. Davon ein Teil zu sein, ist einfach schön.

Karl-Heinz Schelter

1. *Rücksicht von Hofmann & Hofmann (1983), Ins Wasser fällt ein Stein* (EG 648)

2. Die Begegnung mit dem Auf-erstandenen auf dem Weg nach Emmaus (Lukas 24,13-35). – *Von allen Seiten umgibst du mich und*



hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

3. 1992 bin ich konvertiert und habe die Gemeinschaft mit Gott als Geschenk erfahren. Dieses Geschenk möchte ich weitergeben, gefestigte Menschen bestärken und suchenden Menschen Mut machen, dass auch sie zur Gemeinschaft Gottes gehören.

Anne Wöhrle:

1. Im Alltag gehen mir oft Kinderlieder durch den Kopf, da sie sich so wunderbar leicht einprägen, z.B. *Jesus, zu dir darf ich so kommen, wie ich bin.*

2. *Sie schlossen sich den anderen Gläubigen an, unterstellten sich der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft und nahmen teil am Abendmahl und am Gebet.* (Apostelgeschichte 2, 42) Dies bringt für mich auf den Punkt, was Gemeinde im Kern ausmacht: gemeinschaftlich, im Gebet und im Austausch über die Bibel unterwegs zu sein.

3. Ich bin gespannt auf die kommenden Monate, ich mag es, selbst dazuzulernen, und das wünsche ich mir im Ältestenkreis. Für uns als Kirche hoffe ich, dass wir für Freunde und für unseren Stadtteil mit unserem Glauben relevant sind – für die Menschen, die uns umgeben.



Sophie Dumarcet, Dieter Sablotny, Karl-Heinz Schelter, Anne Wöhrle (von links)

Fotos: privat

Adieu, Frau Schwind

Die gute Seele der Diakoniekirche Luther geht in den Ruhestand

„Nur in einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt“, das schreibt der Wiener Philosoph Ernst Freiherr von Feuchtersleben (1806–1849). Das könnte wohl ein Leitspruch der langjährigen Kirchendienerin und guten Seele in der Diakoniekirche Luther, Erika Schwind, sein. Sie räumt das Gotteshaus, das Café und den Vorplatz auf und schafft damit Ordnung, und das seit 2005. Im kirchlichen Dienst arbeitet sie aber bereits seit 23 Jahren, zuerst im Herzogenried, dann in Kreuz in der Neckarstadt und, wie sie sagt, das immer sehr gerne. Da hat sie mehrere Chefs kommen und gehen sehen und ist derweil bekannt wie der sprichwörtlich bunte Hund.

Die gelernte Köchin (das schmeckt man auch), Jahrgang 1953, Mutter zweier Töchter und glückliche Großmutter einer Enkelin, hat sich für die Zeit im Ruhestand noch nichts vorgenommen. Nur einen längeren Besuch bei ihrer Tochter in der Schweiz will sie machen.

In ihrer Halbtagsstelle hat sie viel bewirkt und war auch die „Klagemauer“ für alle, die Kummer hatten. Da wird sie besonders fehlen. Viel hat sie getragen in ih-

rer Berufszeit, körperlich bei Umzügen und Umbauten, aber auch seelisch beim Trösten unglücklicher Menschen, einfach beim Zuhören. Selbstverständlich wird sie nach einer ersten Pause immer mal wieder in ihrer Lutherkirche vorbeischaun, also bleibt die gute Seele uns wenigstens ein bisschen erhalten.

Verabschiedet wird Frau Schwind in einem Gottesdienst Plus. Bestimmt kommt eine zahlreiche Schar von Menschen, um zu feiern und zu sagen „Adieu, Frau Schwind!“

Sonntag, 23. Oktober, 11:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Martina Freier



Erika Schwind bei der Lichtmeile 2015

Foto: Karl-Heinz Schelter

Rahel Römer sagt Auf Wiedersehen

Im Zuge einer Neustrukturierung der Mannheimer Gemeinden gehöre ich nun der Kooperationsregion Mitte an. Die Kooperationsregion Mitte besteht aus der Citygemeinde Hafen-Konkordien, der ChristusFriedenGemeinde und der Thomasgemeinde in Neuostheim/Neuhermsheim. Das heißt, dass ich mich zum Sommer von meiner Arbeit in der Neckarstadtgemeinde verabschiede. Knapp drei Jahre lang, von Sep-

tember 2013 an, habe ich die Konfirmandenarbeit und die Arbeit mit den Konfi-Teamerinnen und -Teamern gestaltet und begleitet.

Unvergessen bleiben für mich die ersten Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ich einsegnen durfte. Sowie die Xmas Night, die ich dreimal in der Diakoniekirche Luther feiern durfte. Die Zustimmung aus dem Ältestenkreis für meine Arbeit, das herzliche Lächeln und die freudige Arbeit

mit den Jugendlichen der Neckarstadt werden mir fehlen. Ich bedanke mich für die entspannte und herzliche Zusammenarbeit sowohl mit den Pfarrerinnen und Pfarrern als auch dem Ältestenkreis und besonders auch dem Team aus dem Pfarrbüro, Birgit Fritz, Eveline Reiter und Marion Sonntag.

Herzliche Grüße und auf bald!

Rahel Anne Römer

Wenn Steine reden

Kirchenbegehungen in der Metropolregion



Ausdrucksvolle Architektur-Sprache in der Lutherkirche

Foto: Karl-Heinz Schelter

Kirchen prägen nach wie vor das Bild unserer Landschaften und die Skyline unserer Städte. Sie sind steinerne Zeugen für die lange Tradition unseres Christentums. Von anderen Räumen unterscheiden sie sich durch ein Merkmal, das den Kirchen vorbe-

halten ist: das Sakrale. Aber was ist das eigentlich? Wie lässt sich das Sakrale beschreiben, fassen, erleben? Die geplanten Kirchenbegehungen versuchen, dem Sakralen in ganz unterschiedlichen Kirchenräumen nachzuspüren.

Kirchenbegehungen sind ein noch relativ neues Format. Sie leben anders als klassische Kirchenführungen stärker vom Dialog mit den Teilnehmenden, also auch von dem, was diese an Wahrnehmungen, Fragen, Empfindungen, aber auch an Wissen mitbringen. Sie möchten neue Zugänge zu einem Kirchenraum eröffnen. Sie richten sich an religiös oder kulturell Interessierte und sind in sich jeweils abgeschlossen.

Referenten sind Dr. Frank Meessen, Bildungsreferent, und Ursula Dann, Kunsthistorikerin am Katholischen Bildungswerk Bergstraße. Der Kostenbeitrag beträgt 3 Euro.

Dienstag, 21. Juni, 19:30 Uhr
Diakoniekirche Luther

Kirchenschätze in Beton

Sakrale Baukunst in Mannheim

Der Abend der Neckarstädter Runde widmet sich vier Sakralräumen – Trinitatiskirche, Blumenaukapelle, Pfingstberg- und Lukaskirche – der bekanntesten Mannheimer Kirchbaumeister, Helmut Striffler und Carlfried Mutschler. Die Schüler des Karlsruher Architekten Egon Eiermann fassten die Gestaltung sakraler Räume vollkommen unterschiedlich auf und setzten radikal neue ästhetische und spirituelle Konzepte um. Ein Hauptwerk Eiermanns, die Berliner Gedächtniskirche, hätte ohne Strifflers Trinitatiskirche anders ausgesehen. Wie kam Mutschler dazu, sei-

ne Pfingstbergkirche transparent im und mit dem Wald zu bauen?

Diese und andere spannende Geschichten stellt Ihnen Ursula Dann bei ihrem virtuellen Rundgang vor. Wesentlich beteiligt waren Künstler wie Emil Cimiotti, Emil Kiess und Otto Herbert Hajeck, dessen Stadtraum-Gestaltungen in O4 und am Postareal jüngst Neubauten weichen mussten. Für Diskussionsstoff über Kunst, Kirche, Mensch und Stadt ist also gesorgt. Referentin: Ursula Dann M.A., Kunsthistorikerin

Dienstag, 19. Juli, 19:30 Uhr
Melanchthonkirche

KultTour

Kulturspaziergang

Im Rahmen der beliebten KultTour laden zahlreiche Ateliers, Privatwohnungen und Geschäftsräume in der Neckarstadt Ost und im Herzogenried zum Besichtigen ein. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich, indem sie die Türen der Melanchthonkirche öffnet. Zu sehen sein wird eine Ausstellung des Künstlers Hermann Herold.

Ebenso bieten wir unseren beliebten Kirchkaffee, eine Malstation und kleinere Programmpunkte an.

Das Programm gibt es ab 15. Juni unter www.kulttour-mannheim.de. Flyer werden im Stadtteil ausliegen. Schauen Sie doch auch bei Ihrer Gemeinde mal vorbei!

Herzlich eingeladen sind alle zum KultTour-Gottesdienst am 24. Juli um 10:00 Uhr in der Kirche.

Samstag und Sonntag
23. und 24. Juli
15:00 bis 21:00 Uhr
Melanchthonkirche

Der Künstler schreibt:

Ein Großteil meiner Arbeiten wirft einen kritischen Blick auf die Menschen. In sehr unterschiedlichen Techniken und Arbeitsweisen lasse ich meine Beobachtungen des menschlichen Verhaltens, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Neurosen der Zeit einfließen. Vieles ist narrativ, so z. B. auch ein Teil der gezeigten Bilder, manches auch sehr verfremdet.



Foto: Hermann Herold

Ein Bund mit vielen Schlüsseln

Konfirmandenzeit: Schlüsselerlebnisse in Gottesdiensten und Einsätzen

Am 7. Oktober 2015 schlossen wir das erste Mal die Räume für unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden auf. Ein gutes halbes Jahr später war es so weit: Am 24. April schlossen wir die Dikoniekerche Luther auf, um diese jungen Menschen zu konfirmieren.

Dazwischen lagen viele Samstagstreffen, die Xmas Night, Unterstützung in der Vesperkirche, Gottesdienste, Praktika und hofentlich auch das eine oder andere Schlüsselerlebnis. Denn das war und ist unser Anliegen: mit und für Jugendliche Gottes große, weite Welt aufzuschließen. Wir sind wichtigen Fragen nachgegangen: Was gehört alles zur Taufe? Was genau passiert beim Abendmahl? Wozu lasse ich mich konfirmieren? Basteln, Schreiben, Backen und gemeinsames Essen und Spielen sind dabei nicht zu kurz gekommen.

Einen großen Teil zum Gelingen dieser Konfi-Zeit haben die jugendlichen Teamerinnen und Teamer beigetragen. Wir danken ganz besonders Alexandra Loos, Cindy Tuku, Martha Duttlinger, Sanja Blume, Roman Stolz und

Lucas Eufinger für ihre Unterstützung.

Nun haben die 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden den Schlüssel selbst in die Hand genommen: Sie haben sich konfirmieren lassen. Sie haben „Ja!“ gesagt zu ihrer Taufe, zu ihrer Zugehörigkeit zu Gott und zur christlichen Gemeinschaft.

Peter Geißert und Rahel Anne Römer

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation an Kenny Joe Andrews, Emmanuel Aryee, Pascal Blume, Annika Patrizia Breitenbacher, Marie Brilla, Charlotte de Vos, Markus Philip Güttler, Lukas Julian Hagmaier, Laura Klein, Tim Korehnke, Justin Sven Krämer, Mandy Krämer, Flora Magdalena Münch, William Olsen, Louisa Karolin Pieroth, Selina Ringel, Roxana Reinmuth, Tobias Wehrspohn, Dominik Wolf



Einander zu stützen und zu tragen, das konnten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz praktisch erleben.

Foto: Rahel Anne Römer

Impressum

Erscheint vierteljährlich,
Auflage 6.200 Stück
Herausgegeben von der
Evangelischen Gemeinde in der
Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:

Judith Natho

Redaktion: Martina Freier,
Winfried Lehmann, Judith
Natho, Elke Niebergall-Roth,
Jochen Stoiber

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O. Paesler,
www.facebook.com/johannes.paesler

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Neue Konfirmanden

Alle, die sich von September 2016 bis Mai 2017 auf ihre Konfirmation vorbereiten wollen, sind zu einem Informationsabend eingeladen.

Dienstag, 28. Juni
18:30 Uhr
Melanchthonhaus

Der Unterricht beginnt im Herbst mit einem Start-up-Gottesdienst.

Sonntag, 2. Oktober
10:00 Uhr
Melanchthonkirche

Lebenslust und Freiheit

Gottesdienste Plus im Juli und September

Mit Lebenslust, Freude und Würde älter werden ist eines der Anliegen der Band *Faltenrock*, die im Juli den Gottesdienst Plus mitgestaltet. Spürbar wird, dass das Älterwerden weitaus mehr Möglichkeiten eröffnet, als der defizitäre Blick einer perfektionistischen Leistungsgesellschaft glauben lässt. Energetisches Aufladen garantiert!

Sonntag, 24. Juli, 11:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Unter der Überschrift „... da ist Freiheit“ wird die Evangelische Kirche 2017 das Lutherjahr feiern. Welches Gottes- und welches Men-

schenbild lassen sich dahinter entdecken? Und auch diese Frage steht im Raum: Was geht mich eigentlich der Luther an, hab ich nicht andere Sorgen? Gemeinwendiakonin Martina Böffert und Pfarrer Thomas Löffler vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt eröffnen Freiheitsgedanken, die dem Alltag Weite verleihen können.

Sonntag, 11. September
11:00 Uhr, Diakoniekirche Luther

Jeweils im Anschluss gibt es einen Imbiss und Zeit, um zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eintrittskarten für das Kulturparkett

Seit Februar ist *Musik an Melanchthon* Kulturpartnerin des Kulturparketts Rhein Neckar e.V. Diese Initiative setzt sich dafür ein, Menschen in relativer Armut Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt zu ermöglichen.

Als Kulturpartnerin des Kulturparketts stellt *Musik an Melanchthon* Eintrittskarten zur Verfügung und setzt damit ein Zeichen, dass Kultur nicht nur Luxus für Wohletablierte sein darf.

Informationen unter www.kulturparkett-rhein-neckar.de

Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man gebrauchte Kleidung günstig kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.



Dienstag, 14. Juni, 12. Juli, 9. August und 13. September, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr, Melanchthonhaus, Spiegelsaal



„Faltenrock“ bei einem Auftritt in der Popakademie

Foto: Ulrich Coqui

Anzeige

Neckar-Apotheke

Joachim Burkert e. K.
Mittelstraße 16 - 68169 Mannheim
Tel. 0621-333-702 Fax. 0621-333-9045

Grüne Meile

Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Sonntag, 5. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (Pfarrer i.R. Burger)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer i.R. Dietl)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 12. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert) anschließend Blockflötenmatinee	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Woche der Diakonie (Direktor des Diakonischen Werks Mannheim Hübinger, Pfarrerin Natho)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 19. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Natho und Umweltteam)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Gottesdienst mit Taizéliedern und Abendmahl (Pfarrerin Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 26. Juni (5. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Jazzgottesdienst mit Popchor (Pfarrerin Hautzinger)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 3. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taiferinnerung (Pfarrerin Natho) anschließend Gemeindeversammlung	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Sonntag, 10. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer i.R. Burger)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther

Donnerstag, 14. Juli

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 17. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Hautzinger) anschließend Bläsermatinee auf der Wiese	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Häusler)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 24. Juli (9. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst zur KultTour (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst Plus (Gemeinwesendiakonin Böffert mit Team und Faltenrock)	Diakoniekirche Luther

Mittwoch, 27. Juli

8:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit der Uhland-Grundschule (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
8:00 Uhr	Interreligiöse Morgenfeier mit der Marie-Curie-Realschule (Pfarrer Geißert und Team)	Yavuz Sultan Selim Moschee



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diakon
Taizé-Andachten in der Melanchthonkirche: jeden 3. Donnerstag im

ni bis September

Sonntag, 31. Juli (10. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Dekan Hartmann) Melanchthonkirche

Sonntag, 7. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe mit Abendmahl (Pfarrer Geißert) Melanchthonkirche

Sonntag, 14. August (12. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Landesbischof i.R. Fischer) Melanchthonkirche

Sonntag, 21. August (13. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Prädikant Sablotny) Melanchthonkirche

Sonntag, 28. August (14. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Synodalpräsidentin a.D. Fleckenstein) Melanchthonkirche

Sonntag, 4. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe mit Abendmahl (Pfarrer Carp) Melanchthonkirche

Sonntag, 11. September (16. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Prädikantin Niebergall-Roth) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst Plus (Gemeinwesendiakonin Böffert, Pfarrer Löffler und Team) Diakoniekirche Luther

Freitag, 16. September

8:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit der Uhland-Grundschule (Pfarrerin Natho und Team) Melanchthonkirche

Samstag, 17. September

9:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang (Pfarrerin Natho, Gemeindereferentin Müller) St.-Bernhard-Kirche

Sonntag, 18. September (17. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst zum Frauentag (Pfarrerin Hautzinger und Team) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Gember) Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 25. September (18. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit HNO-Orchester (Pfarrerin Natho) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Geißert) Diakoniekirche Luther

Sonntag, 2. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Start-up-Gottesdienst der Konfirmanden (Pfarrer Geißert) Melanchthonkirche

18:00 Uhr Gottesdienst mit Taizé-Liedern und Abendmahl (Pfarrer Geißert) Gemeinderaum Wohlgelegen

Diakoniekirche Luther: jeden Dienstag um 12:00 Uhr

Monat um 19:00 Uhr: 16. Juni, 21. Juli, 18. August und 15. September



Danken, Teilen, Wertschätzen

Gottesdienste im Rhythmus des Kirchenjahres

Wenn am zweiten Dienstag im Monat in Krümelchen die elektronischen Glocken eingeschaltet werden, sind etwa 100 Kinder im Herzogenriedsaal versammelt.

Es stehen Blumen und die Gottesdienstkerze auf dem Altartisch. Pfarrerin Natho zieht ihren Talar an, und das Team aus Eltern und Erziehern wartet gespannt auf seinen Einsatz. Bilder, Geschichten, Theater – immer finden die Erwachsenen einen guten Weg, den Kindern von Gott zu erzählen. Zur Begrüßung ertönt ein Lied, dann wird gebetet. Nach der Geschichte von Gott wird gedankt, geteilt, Fürbitte gehalten, und aus 100 Kehlen wird Gott gelobt. Am Ende des Gottesdienstes bitten wir um Gottes Segen.

Danken, Teilen, Wertschätzen, füreinander Einstehen und Helfen – das prägt unser alltägliches Dasein und unser Tun in unserer Einrichtung. Dafür danken wir Gott mit unserem Gottesdienst.

Doch auch sonst prägt der Rhythmus des Kirchenjahres unser Kita-jahr. Die Kinder werden vertraut mit den kirchlichen Festen, den Inhalten der Bibel. Sie lernen ganzheitlich durch Geschichten, Lieder, Morgenkreise und Besuche in der Kirche.

So feiern wir mit der Evangelischen Gemeinde in der Ne-

ckarstadt Jesu Einzug in Jerusalem am Palmsonntag, sorgen für die Erntedankgaben am Altar der Melanchthonkirche und bereiten uns mit der Gemeinde an einem Adventssonntag auf Weihnachten vor.

Ein besonderes Erleben ist für uns der jährliche Weltgebetstag, den wir mit 60 Kitakindern aus allen drei Evangelischen Kitas feiern. Wir waren schon in Ägypten und auf den Bahamas, und auch Kuba ist nicht fern für uns.

Wir lernen die Kinder des jeweiligen Landes kennen, was sie mögen, wie sie spielen, welche Lieder sie singen. Wir hören die

Geschichten, die die Kinder für uns ausgesucht haben, und probieren landestypische Gerichte und Getränke.

Einladung zum Märchenfest

Kinder und ErzieherInnen der Kita Krümelchen haben sich als Motto für unser nächstes großes Fest „Märchen“ ausgesucht.

Es wird an diesem Tag viele „märchenhafte“ Ereignisse geben. Die ganze Gemeinde ist dazu eingeladen.

Samstag, 4. Juni, 11:00 bis 14:00 Uhr, Kita Krümelchen

Andreas Elfner und Judith Natho



Auch wenn ihr müde und erschöpft seid, ich habe euch eine wunderbare Geschichte zu erzählen.
Foto: Andreas Michalk

Anzeige

Kulturstiftung Neckarstadt Musik an Melanchthon

Spendenkonto:

Evangelische Kirche in Mannheim
Kulturstiftung Neckarstadt
IBAN: DE30 6705 0505 0039 0851 27

UHLAND!

„Gut Essen und Trinken“

Biergarten geöffnet!

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

Kitagottesdienste

Unsere Jüngsten loben Gott

Gott, du hast uns zum Gottesdienst eingeladen. Dafür danken wir dir mit unseren Liedern und Gebeten. Wir freuen uns, dass du immer für uns da bist und uns deine gute Kraft schenkst. Bei dir sind alle willkommen. Amen

Mit diesem Gebet beginnen wir die Gottesdienste mit unseren Kindertagesstätten an jedem zweiten Dienstag im Herzogenriedsaal in der Kita Krümelchen und an jedem vierten Dienstag in der Melanchthonkirche mit der Kita Melanchthon.

Wussten Sie schon . . .

... dass es im Kinderkaufhaus viel mehr als gebrauchte, aber neuwertige Kleidung gibt?

... dass man Ihnen dort sagen kann, wo Sie Unterstützung für sich und Ihre Kinder erhalten – falls wir Ihnen nicht selbst helfen können?

Unsere Kita Panama kommt mal hierher und mal dorthin dazu.

Wer von der Gemeinde gerne dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Kita Krümelchen:

14. Juni, 12. Juli, 13. September
Herzogenriedsaal, 10:00 Uhr

Kita Melanchthon:

28. Juni, 26. Juli, 27. September
Melanchthonkirche, 10:00 Uhr

... dass wir in der Dammstraße 4 an wöchentlich vier Tagen jeweils acht Stunden geöffnet haben? Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr.

... dass wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen oder bei uns einkaufen oder spenden?

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen!



Im Anschluss gibt es Gebäck und Getränke. Dieses Mal bitten wir darum, Plätzchen mitzubringen.

Gern kann auch ein Kind im Gottesdienst für kleine Leute getauft werden. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt, Tel. 33 28 89.

Donnerstag, 14. Juli und 6. Oktober, 16:00 Uhr, Melanchthonkirche

Anzeige

0, Euro¹⁾ Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei¹⁾ – ohne monatlichen Mindesteinzug auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

BBBank-Filiale Mannheim – Neckarstadt
Lange Rötterstraße 19–21, 68167 Mannheim, Tel. 06 21/3 38 91-0



So muss meine Bank sein.

¹⁾ Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

0 800/40 60 40 124
www.bbbank.de




Religiöser Gesprächskreis

Offener Bibelkreis an jedem zweiten Dienstag im Monat. Haben Sie nicht auch eine Bibelstelle, die Sie besonders freut oder ärgert, die Sie herausfordert oder schon lange begleitet? Möchten Sie mit anderen Ihre Gedanken teilen, sich austauschen und anregen lassen, herausfinden, was dieser Text konkret bedeuten könnte? Fragen wie „Komme ich in dem Text vor, finde ich mich wieder und wenn ja, wo, bin ich überhaupt gemeint?“ stehen beim „O-Bi“ im Mittelpunkt.

Diese Abende werden von den Teilnehmenden selbst gestaltet. Beim gemeinsamen Bibellesen werden auch die historischen Hintergründe beleuchtet, der Lebensalltag der Menschen in den Blick genommen und betrachtet, wie diese mit der Führung Gottes in ihrem Leben umgegangen sind.

Offener Bibelkreis, „O-Bi“, heißt auch, dass Interessierte unverbindlich kommen können und keine regelmäßige Teilnahme nötig ist. Bringen Sie sich, Ihr Thema und die Neugier auf den Austausch mit.

Themenabende am vierten Dienstag im Monat

Für jeden vierten Dienstag im Monat sucht sich der religiöse Gesprächskreis ein festes Thema, zu dem ein kompetenter Referent eingeladen wird und spricht.

Film am Abend

Wenn es einen fünften Dienstag im Monat gibt, zeigt der Religiöse Gesprächskreis einen Film – internationale Spielfilme mit Themen, die bewegen. Den konkreten Titel erfahren Sie über die Aushänge in den Kirchen oder auf Nachfrage im Pfarrbüro.

Die nächsten Termine:

- Dienstag, 14. Juni:** „O-Bi“
Dienstag, 28. Juni: „Der Glaubensweg im alten Bund“ (Hebräer 11,1), mit Thomas Löffler, Wirtschafts- und Sozialpfarrer
Dienstag, 12. Juli: „O-Bi“ →

‘s Melanchthon Wandergruppe



Die Wanderungen in den Sommermonaten, zu denen alle eingeladen sind, die Freude am Wandern haben, führen in den Pfälzer Wald, in die nähere Umgebung von Mannheim und in den Odenwald.

• Von Bad Bergzabern nach Oberotterbach, Leitung Isolde Frey

Donnerstag, 2. Juni

• Von Neuostheim über Seckenheim und Ilvesheim nach Ladenburg, Leitung Edgar Ratzel

Mittwoch, 6. Juli

• Nach Dossenheim mit Besichtigung des Steinbruchs, Leitung Frieder Burghard

Mittwoch, 7. September

Nähere Informationen mit Treffpunkt und Dauer der Wanderung finden Sie jeweils etwa zwei Wochen vor der Wanderung im Schaukasten neben der Melanchthonkirche, am Gemeinderaum Wohlgelegen oder an der Diakoniekirche Luther. Kommen Sie mit – eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Gruppe freut sich auf gemeinsame Wanderungen!

Kontakt: Edgar Ratzel
Tel. 37 88 15



Das Wandergruppe ist unterwegs im Fünf-Mühlen-Tal bei Bad Rappenau.

Foto: Winfried Lehmann



Dienstag, 26. Juli: „Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.“ (Römer 3,22), mit Pfarrer Peter Geißert

Dienstag, 9. August: „O-Bi“

Dienstag, 23. August: „Wie wir zu Geschwistern Jesu werden“ (Matthäus 12,46-50)

und weiter an jedem zweiten und vierten Dienstag.

Dienstag, 30. August: Film am Abend
jeweils Diakoniekirche Luther,
17:30 bis 19:00 Uhr

Gemeinde-Frühstück

Seit dem vergangenen Jahr gibt es eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen: das Gemeindefrühstück. Wir bieten Kaffee, andere Getränke und einen gedeckten Tisch. Wer kommen mag, kann Weiteres zum Frühstück beitragen.

Samstag, 17. September
10:00 Uhr, Melanchthonhaus,
Spiegelsaal

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn

Sommermatinee: Unser Posaunenchor wird fünf Jahre alt

Seit fast fünf Jahren erfüllen die Klänge des Posaunenchores die Neckarstädter Kirchenräume. Fünf Jahre, in denen ein mittlerweile 15 Mann und Frau starker Chor gewachsen ist. Fünf Jahre, in denen ca. zehn Jungbläser ihre Ausbildung begonnen haben und inzwischen teilweise Bläser im Chor geworden sind. Fünf Jahre, die zu einem beträchtlichen musikalischen Niveau geführt haben. Fünf Jahre, während der etwa 250 Proben stattgefunden haben und knapp 40 Gottesdienste und andere Anlässe mitgestaltet wurden.

In einer Sommermatinee wollen wir all dies feiern und Gott für seinen Segen danken. Es erwartet Sie ein sommerlich-fröhliches Bläserprogramm mit Gelegenheit zum gemeinsamen Singen. Für einen Umtrunk wird gesorgt sein.

Sonntag, 17. Juli
11:30 Uhr, Melanchthonwiese

bei schlechtem Wetter
in der Melanchthonkirche



Der Posaunenchor in Aktion im Herzogenriedparkunter der Leitung von Katharina Stängle
Foto: Johannes Paesler

Flötenmatinee

Kaum ist die Melanchthonkantorei aus Japan zurückgekehrt, wird auch die MelanchthonflötenGruppe von der Japan-Begeisterung erfasst und präsentiert in ihrer jährlichen Matinee aparte Bearbeitungen japanischer Volkslieder mit ihrem ganz eigenen Klang.

Die Flötengruppe wagt noch einen weiteren Schritt: Sie tritt in einen Dialog mit Jim Franklin, dem Meisterspieler der japanischen

Bambusflöte Shakuhachi. In diesem Konzert der Begegnung zweier Klangwelten werden traditionelle, klassische und zeitgenössische Stücke in verschiedenen Flötenkombinationen einander gegenübergestellt.

Leitung: Ina Schuchardt-Groth und Christiane Brasse-Nothdurft

Sonntag, 12. Juni, 11:15 Uhr
Melanchthonkirche

Jazz-Gottesdienst

Jesus is the solid rock
Tine Wiechmann, Gesang
Rico Blicher, Piano und Band
Popchor Mannheim-Neckarstadt

Sonntag, 26. Juni
10:00 Uhr
Melanchthonkirche

Sinfonischer Gottesdienst

Seit vielen Jahren findet im Mannheimer Rosengarten der Jahreskongress des Deutschen Berufsverbandes der HNO-Ärzte statt. Vor zwei Jahren gründete sich aus deren Reihen in ganz Deutschland, verstärkt durch Angehörige und Freunde, ein Ensemble, um die Eröffnungsveranstaltung musikalisch zu rahmen. Gegenwärtig umfasst das Ensemble etwa

40 Mitglieder. Es wird geleitet von Dr. Jan Löhler, HNO-Arzt mit Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker.

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Kongresses gibt das Orchester in diesem Jahr im Rosengarten ein Festkonzert. Auf der Suche nach geeigneten Probenräumen stießen wir auf die Melanchthonkirche. Einen Teil dieses Kon-

zertes möchten wir dort in einem Gottesdienst aufführen, um uns für die Gastfreundschaft und Unterstützung durch die Gemeinde zu bedanken. Es erklingen Werke u.a. von Richard Strauss und Georg Friedrich Händel.

Dr. Jan Löhler

Sonntag, 25. September
10:00 Uhr, Melanchthonkirche

Ein Segen auf vier Rädern

Kinder helfen Helfern: Neuer Kindernotarztwagen für Mannheim

Ganz begeistert sind wir, die Kitas Melanchthon, Krümelchen und Panama, dass wir helfen konnten. In ein paar Tagen wird der von uns mitfinanzierte neue Kindernotarztwagen seinen Dienst antreten.

Ist jemand in Not, wählt er oder sie oder jemand in der Nähe den Notruf 112. Mit einem Rettungswagen kommen Sanitäter und ein Notarzt und helfen vor Ort.

Manchmal kann aber auch nur im Krankenhaus geholfen werden, dann kann man mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus fahren.

Kommt ein Kind in Not, ruft ein Erwachsener den Notruf 112 an. Auch in diesem Fall kommt ein Notarzt mit einem Rettungswagen. Wenn nun das Kind aber nicht den Notarzt, sondern einen Kindernotarzt braucht, ruft der Notarzt den Kindernotarzt zum Notfallort.

Gut, wenn der Kindernotarzt dann mit einem flotten Kindernotarztwagen kommen und helfen kann.

In Mannheim arbeiten die Kindernotärzte im Klinikum ehrenamtlich. Sie sind fast täglich im Einsatz und müssen manchmal ziemlich weite Wege zurücklegen. Ihr Einsatzgebiet reicht von Mannheim bis zur Bergstraße und nach Bensheim.

Sollen sie schnell dort sein, wo sie gebraucht werden, müssen sie den neuen Kindernotarztwagen nehmen.

Der neue Kindernotarztwagen ist schneller, sicherer, größer und besser ausgestattet als alle seine Vorgänger. Auch Notfallrucksäcke für Babys und Kleinkinder sind an Bord.

Zusammen mit der Paula-Wittenberg-Stiftung haben wir seit

November 2015 dafür gesammelt, dass dieser neue Kindernotarztwagen angeschafft wird.

Im Gottesdienst, beim Martinsfest, mit einem Kuchenstand auf dem Nikolausmarkt im Herzogenried und zu vielen weiteren Gelegenheiten haben Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte Geld gespendet. 10.000 Euro sind zusammen gekommen. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken.

Ein paar von uns Kindern durften das neue Auto auch schon unter die Lupe nehmen. Die großen Kinder durften die Notfalljacken ausprobieren. Sogar das Blaulicht wurde für uns angeschaltet. Als dann die Sirene losging hielten sich alle lachend die Ohren zu.

Unser Spendenzeichen ist der Olfant. Auch er fährt auf dem neuen Auto mit. Den haben alle Kinder sofort erkannt.

Wir wissen, dass gute Erste Hilfe Kenntnisse, Zuspruch und Zuwendung in Notfällen ganz besonders

wichtig sind. Unsere Erzieherinnen haben deshalb eine Ersthelfer-Ausbildung absolviert, sodass in jeder Kitagruppe ein Ersthelfer tätig ist. Im Ernstfall kann jeder und jede das notwendige Know-how anwenden.

Unsere „großen“ Vorschulkinder durften auch schon üben, wie Pflaster geklebt und Druckverbände angelegt werden. Ganz Mutige durften sich mit Kunstblut Wunden malen lassen, die dann fachgerecht versorgt wurden.

Den Rettungswagen auf der Melanchthonwiese haben alle genauestens gesehen.

Die Evangelischen Kitas in der Neckarstadt sind nun besser denn je darauf vorbereitet, schwierige Situationen beherzt anzugehen.

Möge der neue Kindernotarztwagen Hilfe bringen und Segen sein. Möge Gott aber seinen Segen schenken, dass unsere Kitas von Notfällen verschont bleiben.

Judith Natho



Kitakinder besichtigen den neuen Kindernotarztwagen.

Foto: Evelyn Hein



JAHRESLOSUNG 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jesaja 66,13)

Taufen



- Januar** Liam Luca Geist • Marlana Sophie Herbert • Christopher Shackley • Katharina Gärtner • Luna-Cheyenne Bischoffberger
- März** Zoe Hofmann • Sophia Nacih • Jasmin Julia Nacih • Dimitry Maxim Litwitz • Katharina Sonata Dickau

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Trauungen



- April** Goldene Hochzeit: Irene und Winfried Lehmann

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)

Bestattungen



- Januar** Beate Anneliese Binasz, 50 • Ruth Spielberger, geb. Wendel, 88 • Anneliese Cioumourtzis, geb. Viebke, 61 • Günter Buchmüller, 90 • Eva Gsell, 95 • Ella Baumert, geb. Bender, 89
- Februar** Hans-Peter Heinzelmann, 54 • Christel Dora Liesbeth Kassner, geb. Grubert, 87 • Anna Ungar, geb. Schneider, 80 • Frank Bühler, 60 • Robert Sausbier, 87 • Hannelore Hafner, geb. Henkel, 72 • Margarete Maleck, geb. Jaichner, 100
- März** Gisela Rosa Starbaty, geb. Seeger, 77 • Emil Wilhelm Noe, 73 • Alexander Weber, 87 • Josef Schittenhelm, 63 • Hans-Jürgen Schmalfuß, 84 • Jakob Maul, 75 • Willi Reinemuth, 89 • Helga Annelies Müller, geb. Kettler, 85 • Elisabeth Heidi Sonja Sanno, geb. Hauser, 72 • Käthe Dambry, geb. Spahr, 86 • Hilda Rosa Bellm, geb. Schwienher, 101 • Berta Jakobina Gola, geb. Zuffinger, 86

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

Wir trauern um:

Peter Strack,
der an der Diakoniekirche Luther im Mannheimer Arbeitslosenzentrum mitgearbeitet hat.



Anzeigen

B Ü H N
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40
www.bestattungsinstitut-buehn.de



SAFFERLING

BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

CHELIUSSTR. 12
68167 MANNHEIM
TELEFON (06 21) 33 28 29
WWW.SAFFERLING.COM

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Kinderchor** 9 bis 13 Jahre
Montag, 16:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Spatzenchor** 6 bis 9 Jahre
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Melanchthon-Flötengruppe**
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Bezirksflötenkreis**
monatlich nach Vereinbarung
Gemeinderaum Wohlgelegen
Helga Bolik, 33 55 93
- **Posaunenchor**
Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98
- **Jungbläser**
nach Vereinbarung
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98



GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umwelteam
Hans-Friedrich Roth
0172-4 07 02 88

DIAKONIE

- **Café Plus –**
Frühstück und Presse
Montag bis Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Montag bis Freitag
10:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**
günstiger Verkauf von
Backwaren, Obst und Gemüse
Donnerstag, 10:00-12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther



KINDER UND JUGEND

- **Krabbelgruppe**
für Mütter & Väter mit Kleinkindern
Mittwoch, 10:00 bis 11:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Dorothee Knapp, 3 48 88



KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 9 78 50 63

Weitere Informationen

finden Sie

auf unserer Website

www.neckarstadtgemeinde.de

BEGEGNUNG

- **Frauenkreis**
erster Dienstag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Pfarramt, 33 28 89
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Rolf Rebe, 41 15 93
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Doris Blume, 31 51 75
- **Religiöser Gesprächskreis**
zweiter und vierter Dienstag
im Monat, 17:30 bis 19:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Karl-Heinz Schelter, 33 28 89
dialog-diakonie-ma@outlook.de
- **Ikebanakurs**
letzter Donnerstag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr
Melanchthonhaus
Kuniko Schäfer-Eguchi, 15 51 02



AKTIV UND FIT

- **Gymnastik**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Seniorengymnastik**
Donnerstag, 9:30 bis 10:30 Uhr
Melanchthonhaus
Sabine Schwarz, 85 33 74
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**
monatlich nach Vereinbarung
Edgar Ratzel, 37 88 15
- **Tanzgruppe für Ältere**
Donnerstag, 14:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Elke Pfenning, 3 49 68

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58
neckarstadt@ekma.de
www.neckarstadtgemeinde.de
Bankverbindung:
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro

Birgit Fritz, Eveline Reiter
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Di, Do 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer

(Kontakt über Pfarramt)
Pfarrer Peter Geißert
Pfarrerinnen Monika Hautzinger
Pfarrerinnen Judith Natho

Kantorin

Christiane Brasse-Nothdurft
Lange Rötterstraße 39
Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89
christiane.bn@ekma.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN: DE58 6705 0505 0034 0617 69

Gemeinwesendiakonin

Martina Böffert, Lutherstraße 2
Tel. 97 60 46 92, Fax 97 60 46 95
boeffert@diakonie-mannheim.de

Hausmeisterin/Kirchendienerin:

an Luther: Erika Schwind
Tel. 0173-3 43 37 60 (Di bis So)

KINDERTAGESSTÄTTEN**Kindertagesstätte Am Brunnengarten**

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten@ekma.de

Kindertagesstätte Melanchthon

Leiterin: Beate Krahl
Melanchthonweg 6-8
Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg@ekma.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Eleni Kiprizli (Panama)
Käfertaler Straße 187
Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstr@ekma.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern
0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22
oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE**Kinderkaufhaus Plus**

Di bis Fr 9:00 bis 17:00 Uhr
Andrea Reichert, Tel. 46 27 52 70
kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
Lutherstraße 4

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose
nach Vereinbarung, kostenlos
Stefan Schliephake, Brigitte Linnebach
Diakoniekirche Luther, Tel. 97 60 46 93
maz@ekma.de
www.mannheimer-arbeitslosenzentrum.de

Aufwind Mannheim

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
Lutherstraße 4, OG
www.aufwind-mannheim.de

**KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSRORTE**

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Quelle: www.gemeindebrief.de

Von der Evangelisation zur Emanzipation

Über die bewegte und bewegende Tradition des Frauensonntags

Frauensonntage werden in vielen evangelischen Landeskirchen gefeiert. In Baden gibt es sie bereits seit 100 Jahren. Ursprünglich waren sie volksmissionarisch ausgerichtet und dienten der biblischen Unterweisung von Frauen, daneben auch dem Austausch über gesellschaftliche und politische Fragen und der Geselligkeit. Evangelisation, nicht Emanzipation, stand im Vordergrund.

Dennoch können die frühen Frauensonntage als Meilensteine der Frauenbewegung betrachtet werden. Einerseits boten sie Frauen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine der wenigen Gelegenheiten, sich öffentlich zu treffen. Zugleich begannen Frauen dort, die biblischen Texte in ihren eigenen Lebenszusammenhängen zu lesen und zu betrachten. All dies half den Boden zu bereiten, auf dem feministische bzw. geschlechterbewusste Bibelauslegung gedeihen konnte, die Frauen zum Aufbruch aus den ihnen zugewiesenen Rollen und Begrenzungen ermutigte.

Seit 1970 hat der Frauensonntag in Baden am dritten Sonntag im September einen festen Platz im Kirchenjahr, seit vielen Jahren auch in unserer Gemeinde. Zur Feier des Gottesdienstes selbst ist der Prozess der gemeinsamen Erarbeitung des Bibeltextes und der Vorbereitung des Gottesdienstes durch Frauen hinzugetreten. Heute kennzeichnet den Frauensonntag, dass die biblischen Texte bewusst aus der Perspektive von Frauen gelesen und ausgelegt werden und sich die Gottesdienstgemeinde einmal bewusst auf diese Blickrichtung einlässt.

Am Frauensonntag fragen wir: Wie kommen Frauen in den biblischen Texten vor? Wo kommen sie nicht vor? Was sagt der Text über die damaligen Lebenswirklichkeiten von Frauen? Wo und wie ergreifen Frauen in Umbruch- und Krisensituationen die Initiative?

Wo wird die Gleichwertigkeit der Geschlechter betont? Und: Welche Fragen stellt der Text an uns?

Selten ist die Auseinandersetzung mit dem biblischen Text leicht. Mitunter bedeutet sie ein Ringen um die befreiende, aufrichtende und stärkende Botschaft des Textes. Besonders, wenn eine lange Auslegungstradition diese Botschaft unterschlagen, verdunkelt oder verschüttet hat. Doch solche Mühen haben sich noch

immer gelohnt. Dies gilt übrigens auch für den Männersonntag, der in der Evangelischen Kirche deutschlandweit jeweils am dritten Sonntag im Oktober begangen wird. Ausgehend von den guten Erfahrungen mit dem Frauensonntag bleibt zu wünschen, dass in unserer Gemeinde auch Männer zusammenfinden, die uns am Männersonntag ihre Perspektiven auf die biblische Botschaft erschließen.

Elke Niebergall-Roth



Das Frauen, wie hier am Weltgebetsstag 2015, gemeinsam Gottesdienste vorbereiten und gestalten, ist wertvoll und bereichernd. Auf diese Weise fließt ein großer Schatz an Lebenserfahrung, Kreativität und Spiritualität in den Gottesdienst ein.

Foto: Barbara Nohe

Dieses Jahr: Maria und Elisabeth

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Frauensonntag werden zwei Frauen stehen, die bei aller Gegensätzlichkeit eine Gemeinsamkeit haben: Durch Ihre Schwangerschaften müssen sich Maria und Elisabeth besonnen, zugleich mit viel Kraft und Energie, unerwarteten Herausforderungen stellen, an denen sie persönlich wachsen. Solidarisch sein, die Zukunft willkommen heißen und über sich hinauswachsen –

all das wird uns in der Vorbereitung beschäftigen.

Frauen, die den Gottesdienst mit vorbereiten und gestalten möchten, melden sich im Pfarramt oder kommen direkt zum ersten Treffen am

Mittwoch, 8. Juni, 19:00 Uhr,
unter der Melanchthonkirche

Gottesdienst:

Sonntag, 18. September

10:00 Uhr, Melanchthonkirche